



(Park Brochure-German Translation)

The Center of Chacoan Culture - Das Zentrum der Chacoischen Kultur



Bild: Pueblo Bonito, wie es um 1100 ausgesehen haben könnte, war das größte Gebäude in der Chacoischen Welt.

Lange Winter, kurze Vegetationsperiode und spärlicher Niederschlag machen den Chaco Canyon ungeachtet der wilden Schönheit einer Hochwüste nicht zu einem Platz, an dem man ein wichtiges Zentrum der frühen Pueblo-Kultur erwartet. Aber genau dieses Tal war das Zentrum einer blühenden Kultur vor tausend Jahren. Ihre Monumentalbauten, die Komplexität des Zusammenlebens, ihr hoher Grad an sozialer Organisation und ihre weitreichenden Handelsbeziehungen schufen eine kulturelle Vision jenseits aller vorher oder seitdem angetroffenen.

Die kulturelle Blüte der Chacoischen Völker begann Mitte des 9. Jahrhunderts und erstreckte sich über mehr als 300 Jahre, deutlich erkennbar an der monumentalen Architektur. Unter Verwendung einer damals einmaligen Mauertechnik errichteten sie gewaltige mehrstöckige Steinhäuser (Great House) mit mehreren hundert Räumen - größer als alles bisher Dagewesene. Im Gegensatz zur damals üblichen Vorgehensweise, nachträglich Räume zu bestehenden Gebäuden hinzuzufügen, waren die Great Houses von Anfang an "durchgeplant". Bis zur Fertigstellung vergingen Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte. Obwohl jedes Great House einmalig ist, haben sie alle Gemeinsamkeiten, die sie uns als Chacoisch ausweisen.

Die Great Houses Pueblo Bonito, Una Vida und Peñasco Blanco wurden Mitte bis Ende des 9. Jahrhunderts gebaut, gefolgt von Hungo Pavi, Chetro Ketl, Pueblo Alto und anderen. Diese Bauwerke waren oft entlang der Himmelsrichtungen, sowie des Laufes von Mond und Sonne ausgerichtet. Kommunikation war durch die freie Sicht zwischen den Great Houses möglich. Jedes war von raffinierten astronomischen Markern, Kommunikationsmitteln, Wasserregulierung und formellen Erdhügeln umgeben. Die Gebäude wurden in eine Landschaft hinein platziert, die von heiligen Bergen, Mesas und Schreinen umgeben ist. Für die Nachfahren haben sie noch immer eine tiefe spirituelle Bedeutung.

Bis 1050 hatte sich Chaco zum zeremoniellen, administrativen und wirtschaftlichen Zentrum des San Juan Bassins entwickelt. Der Einflussbereich war gewaltig. Dutzende von Great Houses im Chaco Canyon waren durch Straßen (roads) mit mehr als 150 Great Houses in der ganzen Region verbunden. Vermutlich waren die Great Houses nicht wie traditionelle Bauerndörfer von einer stattlichen Bevölkerung besiedelt. Vielmehr könnten sie beeindruckende Beispiele "öffentlicher Architektur" sein, die periodisch zu Zeiten von Zeremonien, gegenseitigen Austauschs und Handels verwendet wurden - vorübergehend besiedelt von Gruppen, die extra zu diesen Ereignissen in den Canyon kamen.

Was war der Kern dieses großartige soziale Experiment? Pueblo-Nachfahren sagen, dass Chaco ein spezieller Versammlungsort war, an dem sich mehrere Völker und Clans trafen, um ihre Zeremonien, Traditionen und ihr Wissen auszutauschen. Chaco ist essentiell für die Urprünge und Zeremonien mehrerer Navajo Clans. Chaco ist auch ein fortwährendes Rätsel für Forscher. War Chaco Zentrum eines Türkis-Handels, gegründet, um Macaws, Kupferglocken, Muscheln und andere Güter ferner Länder zu erwerben? Verteilte Chaco Nahrungsmittel und Ressourcen an eine wachsende Bevölkerung, wenn die Ernte schlecht ausfiel? War Chaco der "zentrale Ort", der eine ganze Region durch eine gemeinsame Vision aneinander band? Wir werden Chaco nie völlig verstehen.

Im 12. und 13. Jahrhundert wandelte sich Chaco. Neue Bauvorhaben verlangsamten sich und Chacos Rolle als Zentrum der Region änderte sich. Der Einfluß Chacos lebte weiter in Aztec, Mesa Verde, den Chuska Mountains und anderen Zentren im Norden, Süden und Westen. Mit der Zeit entfernten sich die Völker von der Chacoischen Lebensweise, zogen in neue Gebiete, veränderten ihre Weltsicht und trafen eines Tages auf fremde Kulturen. Ihre Nachfahren sind die heutigen Indianer des Südwestens. Viele dieser Völker sehen Chaco als einen wichtigen Punkt in der heiligen Wanderung ihrer Clans - ein spiritueller Ort, der gewürdigt und geehrt werden muss.

Clues to the Past - Schlüssel in die Vergangenheit

The Road System - Das Straßennetz

Das weitreichende Straßennetz Chacos ist beeindruckend. Mehr als 400 Meilen prähistorischer Straßen wurden bisher entdeckt. Die Straßen verbanden Chaco mit umliegenden Gemeinschaften (outliers). Einige Abschnitte führen zu keinem bekannten Ziel. Eine der längsten identifizierten Straßen führte nach Norden zu den prähistorischen Gemeinschaften in Salmon und Aztec. Die Straßen waren keine einfachen Wege, die in Jahrhunderten von Fußgängern (ab)genutzt wurden. Die Straßen waren sorgfältig geplant, ihr Bau und Unterhalt stellen eine signifikante Investition an Arbeitskraft dar. Ihr Wert war wohl größer als ihr direkter Nutzen. Unter den Archäologen bildet sich der Konsens, dass die Straßen ein direktes Abbild der Chacoischen Weltsicht sind.

Der aufwändigste Straßenbau ist in der Nähe der Great Houses zu finden, wo doppelte und vierfache Straßenabschnitte vorkommen. Die Abschnitte könnten mit Riten und Zeremonien zusammenhängen. Das prähistorische Straßennetz ermöglichte die Kommunikation zwischen den Gemeinschaften und half beim Transport von Gütern. Es war auch ein Mittel, die Kultur(en) durch seine Verbindung zur Gesellschafts- und Weltordnung zusammenzubringen.

Landkarte: Chaco Culture und dazugehörige Great Houses

Trade - Handel

Chaco war während seiner Blütezeit (1020-1120) Zentrum eines weitreichenden Handelsnetzwerks. Güter wurden sowohl innerhalb der Chacoischen Gemeinschaft, als auch mit externen Gruppen bis hin nach Mexico ausgetauscht. Chacos charakteristische, schwarz/weiße Cibola-Keramik (siehe Bild) könnte aus Städten westlich oder südlich stammen. Eine Schätzung besagt, dass nur etwa 20% der hier benutzten Keramik in Chaco selbst hergestellt wurden.

In der Chacoischen Welt war Türkis ein wertvolles Gut. Große Mengen von Schmuck, Opfern und Arbeitsabfällen wurden überall im Chaco Canyon gefunden. Unbearbeiteter Türkis wurde aus weit entfernten Minen importiert und in vorzüglicher Handarbeit in Halsketten und Anhänger verarbeitet. Eine große Menge dieses Schmucks könnte bis in die regionalen Zentren von Paquimé (Casas Grandes) in Nord-Mexico gehandelt worden sein. Der kleine Frosch (siehe Bild) wurde aus Gagat (Pechkohle) gearbeitet, mit Augen und Halsband aus Türkis.

Andere Beweise für das Handelsnetz sind die vielen hier gefundenen Meeresmuscheln (oft auf Halsketten aufgereiht), Kupferglocken, Überbleibsel von Macaws und Papageien. Die beiden letzteren Funde legen weitere Kontakte mit Mexico nahe, etwa mit den Toltecs.

Masonry - Mauerbauweise

Die Chacoer waren begabte Maurer. Nur mit Steinwerkzeugen ausgerüstet, errichteten sie gewaltige gemeinschaftliche Bauten, die noch heute Bewunderung hervorrufen. Ihre Mauertechnik verbesserte sich über die Jahrhunderte. Die ältesten Gebäude waren aus Mauern mit einer einzigen Steinreihe gebaut, gebettet in reichlich Lehm. Die ältesten Mauern in Pueblo Bonito wurden in dieser Weise errichtet (1). Als die Chacoer begannen, höher und größer zu bauen, verwendeten sie Mauern aus einem dicken Kern von Bruchsteinen und einer vergleichsweise dünnen äußeren Verkleidung. Mit zunehmender Höhe verjüngten sich diese Mauern, ein Hinweis auf die sorgfältige Planung, die für den damaligen Bau getrieben wurde. Für diese frühen Mauern (2) sind die großen Sandsteinquader charakteristisch, mit kleinen Steinen in den Zwischenräumen.

Etwa die Hälfte des Erdgeschosses wurde in Pueblo Bonito in den Mauertypen (3) und (4) (spätes 11. Jahrhundert) errichtet. Beide wurden in etwa zur gleichen Zeit verwendet. Obwohl diese Mauern bereits attraktiv aussehen, geht man davon aus, dass die Chacoer den Großteil ihrer Mauern verputzt hatten. Der zuletzt verwendete Mauertyp wird McElmo (5) genannt und ist in Kin Kletso und anderen Bauten des frühen 12. Jahrhunderts zu sehen. Kin Kletso's Mauern bestehen aus einem dünnen inneren Kern aus Bruchsteinen, umgeben von äußeren Schalen aus bearbeitetem Sandstein ähnlich zu der Mauerbauweise in Mesa Verde.

A Guide to Chaco Culture - Ein Führer zu Chaco Culture

Zu den Bildern (von links nach rechts):

Pueblo del Arroyo ist ein D-förmiges Großhaus, das im rückwärtigen Teil drei bis vier Stockwerke hoch war und nach vorne auf ein Stockwerk abfiel. Hinter der Rückwand ist eine Drei-Mauer-Struktur, eine der wenigen, die im Südwesten bekannt sind. Diese Struktur wurde in einer späten Bauphase, nach 1100 errichtet.

Dieser Boden in Pueblo del Arroyo wurde sorgfältig aus Schichten von Balken, Pfählen, Stecken, Rinde und Lehm errichtet.

New Alto, auf der Nordmesa gelegen, ist eine kompakte Struktur mit gleichgroßen Räumen um eine zentrale Kiva herum. Es wurde Anfang des 12. Jahrhunderts im sogenannten McElmo-Stil erbaut. Die Erbauer wurden evtl. von Architekturtrends aus dem Norden beeinflusst.

Die Chacoischen Maurer arbeiteten präzise und sorgfältig, wie diese Türen in Pueblo Bonito zeigen.

Chetro Ketl, eine der größten Strukturen in Chaco, hatte seine Blütezeit um 1050. Beachten Sie die Great Kiva und drei erhöhte Kivas. Die (bei einem späteren Umbau zugebauten) Überbleibsel einer colonnade (Säulengang) auf der Nordseite der Plaza deuten auf mexikanische Einflüsse hin.

Casa Rinconada ist eine der größten Kivas im Südwesten, genannt Great Kiva, wie alle Kivas dieser Größe und dieses Designs. Erbaut im 12. Jahrhundert, befindet sie sich im Zentrum des Canyons und könnte für gemeinschaftliche Belange verwendet worden sein.

Chaco's Ancient Architecture - Chacos ursprüngliche Architektur

Beginnen Sie Ihren Aufenthalt mit einem Besuch im Visitor Center. Die Ausstellungen helfen Ihnen, Chaco und seine Bevölkerung zu verstehen. Ranger beantworten Ihre Fragen und helfen Ihnen dabei, Ihre verfügbare Zeit bestmöglich einzusetzen.

Am besten sehen Sie Chaco in einer von einem Ranger geführten Tour. Informationen darüber und über das Abendprogramm erhalten Sie im Visitor Center.

Una Vida ist das Great House direkt neben dem Visitor Center, einen kurzen Fußweg vom Parkplatz entfernt. Una Vidas Bau begann Mitte des 9. Jahrhundert und dauerte bis ins 12. Jahrhundert an, gleichzeitig mit dem Bau von Pueblo Bonito und Peñasco Blanco. Das Gebäude hat etwa 150 Räume und 5 Kivas, es ist ein hervorragendes Beispiel eines nicht ausgegrabenen Gebäudes.

Der Kern des Chacoischen Komplexes liegt weiter canyon-abwärts, das größte Great House ist Pueblo Bonito, das Zentrum der Chacoischen Welt. Geplant und gebaut in mehreren Abschnitten, wurde Pueblo Bonito ab Mitte des 9. Jahrhunderts bis in das 13. Jahrhundert hinein genutzt. Mit der Zeit wurde das Gebäude vier Stockwerke hoch und umschloss über 600 Räume und 40 Kivas. Pueblo Bonito ist eines der am besten ausgegrabenen und untersuchten Gebäude in Nordamerika und für viele Indianergruppen ein heiliger Ort.

Um 1020 begonnen, erfuhr Chetro Ketl eine wichtige Bauphase innerhalb von 30 Jahren und spätere Modifikationen im 12. Jahrhundert. Hier gibt es etwa 500 Räume und 16 Kivas. Die Erbauer schufen eine riesige Plaza aus Erde, die die Umgebung überragt.

Pueblo del Arroyo wurde in relativ kurzer Zeit in mehreren Abschnitten erbaut. Der mittlere Teil wurde etwa 1075 begonnen, Nord- und Südflügel kamen zwischen 1101 und 1105 dazu. Die Plaza und die Drei-Mauer-Struktur wurden ungefähr zur selben Zeit errichtet. Das Gebäude hatte etwa 280 Räume und mehr als 20 Kivas.

Kin Kletso wurde anscheinend in zwei Phasen errichtet. Die erste geht auf das Jahr 1125 zurück, die zweite ab 1130 oder später. Dieses Great House hatte etwa 100 Räume und fünf umschlossene Kivas und könnte auf der Nordseite drei Stockwerke hoch gewesen sein.

Casa Rinconada, auf der Südseite des Canyons, ist die größte bekannte Great Kiva im Park. Der Fußweg dorthin führt an mehreren kleinen Gebäuden (small house sites) vorbei, die aus derselben Zeit wie Casa Rinconada und die anderen Great Houses stammen, aber deren Bauweise und Funktion völlig anders war.

Wanderwege (hiking trails), wie auf der Karte eingezeichnet, führen zu einer Vielzahl weiterer Sehenswürdigkeiten. Der Pueblo Alto Komplex, auf einer der Mesas gelegen, ist ein wichtiger Kreuzungspunkt mehrerer prähistorischer roads. Sie können aus dem Canyon zu Tsin Kletsin und Peñasco Blanco wandern. Wijiji, in einem einzigen Bauabschnitt Anfang des 12. Jahrhunderts gebaut, ist für seine Symmetrie und gleichförmige Raumgröße erwähnenswert. Für alle Wanderwege ist eine Erlaubnis (hiking permit) erforderlich, die Sie am Visitor Center erhalten.

About Your Visit - Informationen zu Ihrem Besuch

Chaco Culture National Historical Park liegt im Nordwesten New Mexicos. Die empfohlene Anfahrt ist von Norden, über US Highway 550/40 und County Roads 7900 und 7950. Biegen Sie bei der CR 7900 von der US 550 ab (bei Meile 112,5), etwa 3 Meilen östlich von Nageezi und 50 Meilen westlich von Cuba. Folgen Sie der Beschilderung auf der CR 7900 nach Süden, 5 Meilen auf asphaltierter Straße. Biegen Sie anschließend nach rechts ab auf die CR 7950, ca. 16 Meilen nicht asphaltierter Strecke bis zur Parkgrenze.

Zwei Straßen führen von Süden nach Chaco, beide gehen von der Navajo 9 Straße ab, die zwischen Crownpoint, Pueblo Pintado und Cuba verläuft. Der Park ist ausgeschildert bei Pueblo Pintado und Seven Lakes: Fahren Sie von Pueblo Pintado aus nach Norden (10 Meilen auf der Navajo 46), biegen Sie dann nach links ab auf CR 7900 für weitere 7 Meilen, dann links auf die CR 7950 für 16 Meilen bis zum Park (insgesamt 33 Meilen nicht asphaltierter Strecke). Von Seven Lakes aus (3 Meilen nördlich und 12 Meilen östlich von Crownpoint gelegen) fahren Sie nach Norden auf der N.M. 57 bis zum Parkeingang (20 Meilen über eine schwierige, nicht asphaltierte Straße). Alle Zufahrtswege gehen streckenweise über nicht asphaltierte Wege, die nur ab und zu gewartet werden. Sie können bei schlechtem Wetter unpassierbar werden. Erfragen Sie die Straßenbedingungen beim Park (505-786-7014).

Im Park gibt es keine Unterkunft, kein Benzin, keine Reparaturmöglichkeiten und keine Verpflegung. Die nächstgelegene Stadt ist 60 Meilen entfernt. Vorräte können in dem Laden an der US 550/44 gekauft werden. Der National Park Service betreibt den Campingplatz (gallo campground) eine Meile vom Visitor Center entfernt. Tische, Feuerstellen und zentrale Toiletten sind vorhanden. Trinkwasser ist nur am Visitor Center erhältlich, Brennholz ist im Park nicht vorhanden. Campingbusse über 30 Fuß lang können den Campingplatz nicht verwenden. Der Aufenthalt auf dem Campingplatz ist auf 7 Tage beschränkt.

Weitere Informationen: Chaco Culture National Historical Park, P.O. Box 220, Nageezi, NM 87037-0220, Tel.: 505-786-7014. <http://www.nps.gov/chcu>. Chaco Culture National Historical Park ist einer von 380 Parks des National Park Systems. Der National Park Service kümmert sich um die besonderen Orte, geschützt vom amerikanischen Volk, damit alle unser Erbe erfahren können. Besuchen Sie <http://www.nps.gov/>, um mehr über die Parks und das Programm des National Park Services in den Gemeinden Amerikas zu erfahren.

Zu Ihrer Sicherheit und zum Schutze des Parks: Der Superintendent und seine Mitarbeiter helfen Ihnen, den Park zu verstehen und zu genießen und alle kulturellen und natürlichen Ressourcen zu schützen. Der Federal Antiquities Act von 1906 und der Archeological Resources Protection Act von 1979 verbieten die Aneignung, Verletzung, Zerstörung oder das Entfernen jeglicher antiker Gegenstände, sowie das Ausgraben, Verletzen oder Zerstören jeglicher Ruine auf öffentlichem Land.

Die kulturellen Orte im Chaco National Historical Park sind zerbrechlich und unersetzlich und ein wesentlicher Teil unseres kulturellen Erbes. Sie sind Teil der heiligen Heimat der Hopi, der Pueblo-Völker New Mexikos und der Navajo, die sie weiterhin respektieren und verehren. Sie können zum Schutz dieser Orte beitragen, indem Sie diese Regeln befolgen: Sammeln Sie keine Keramik oder andere geschützte Artefakte, Pflanzen oder Steine. Entweihen oder ändern Sie keine Petroglyphs, Pictographs (Felszeichnungen) oder Felsen. Verwenden Sie die anfälligen Mauern nicht zum Laufen, Klettern, Sitzen oder Anlehnen. Es ist nicht gestattet, Haustiere in die Denkmäler mitzunehmen. Bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen. Alle Wege schließen mit dem Sonnenuntergang. Achten Sie auf Klapperschlangen (rattle snakes). Bedenken Sie bei Ihrem Besuch in Chaco Culture, dass die Vergangenheit allen gehört.

Hiking Chaco's Trails -- Wandern in Chaco:

Für alle Wanderwege (backcountry trails, siehe Landkarte) ist eine Genehmigung (kostenlos) erforderlich, die Sie am Visitor Center oder von einem Park Ranger erhalten. Zu Ihrer Sicherheit und zum Schutze des Parks müssen Sie auf den ausgewiesenen Wegen bleiben. Camping und Feuer sind auf den Wanderwegen nicht gestattet. Alle Wege und Denkmäler sind vom Sonnenuntergang bis zum Sonnenaufgang geschlossen. Haustiere sind auf den Wanderwegen erlaubt, müssen aber an der Leine geführt werden. In den Denkmälern sind sie nicht erlaubt.

Der Park liegt 6200 Fuß (1900 Meter) über dem Meeresspiegel. Die Winter sind sehr kalt und die Sommer heiß, es gibt kaum Schatten. Im Sommer gibt es kurze und heftige Gewitter. Die Wege sind mitunter steil, uneben und im Winter vereist. Tragen Sie gute Wanderschuhe und angemessene Kleidung. Trinken Sie viel Wasser. Seien Sie auf Extremsituationen vorbereitet.

Achtung: Versuchen Sie nicht, eine der prähistorischen Treppen hochzuklettern. Diese sind extrem gefährlich. Klettern Sie nicht auf Wände.

Legende zur Landkarte: Prehistoric sites (prähistorische Fundstellen), Backcountry Trail (Wanderwege, Genehmigung erforderlich), Paved Road (asphaltierte Straße), Parking (Parkplatz), Unpaved Road (nicht-asphaltierte Straße), Self-guided Trail (selbsterklärender Weg), Campground (Campingplatz).